

Kultur in der „Provinz“?

Kulturtechnisch wird das Gebiet zwischen Dettenheim und Pfinztal gerne mal als „Provinz“ tituliert. Wer ins „große Theater“ will, muss in die Stadt fahren. Wer ein gutes Konzert hören will ebenso. Heißt es immer wieder.

Dabei sind die Laien- und Amateurtheater-Gruppen, die es im BNN-Hardtgebiet gibt, schauspielerisch durchaus sehenswert – und gar nicht „provinziell“. Auch was die musikalischen Darbietungen anbelangt, können sich die Orchester – Musikvereine, Posaunenchor wie Akkordeonensembles – hören lassen, ob in Linkenheim-Hochstetten, Eggenstein-Leopoldshafen, Stutensee oder Weingarten. Berichte und Besprechungen, wie sie mit einiger Regelmäßigkeit in unserer Zeitung zu finden sind, bieten ein durchaus positives Echo.

Die Vielfalt an kulturellen Angeboten im weiteren Sinne ist bunt. Namhafte Künstler leben zwischen Rußheim und Kleinsteinbach, die immer wieder zu Ausstellungen rufen oder ihre Ateliers öffnen. Gerade Pfinztal hat sich dabei einen guten Ruf geschaffen.

Randnotiz

Nicht Alltägliches zeigt noch bis morgen die Ausstellung in der Stafforter Dreschhalle: Künstler und Sammler aus dem Ort präsentieren ihre Schätze. Offensichtlich mit viel Erfolg, denn die Schau ist zum vierten Mal zu sehen und wieder mit neuen Aspekten und Exponaten.

Kunst – und damit Kultur – harmonisiert mit Gewerbe, wie die Unternehmensschau „Event am Ring“ heute und morgen zu beweisen gedenkt, wenn Künstler der „Kugel“ zu ihren Aktionen rufen. Zum Beispiel zur Gestaltung mit der Kettenäge und anderem sonst nicht unbedingt künstlerisch genutzten Werkzeugen.

Fast in jeder Gemeinde gibt es ein Museum, in dem Tradition und Brauch der Dörfer gesammelt und bewahrt wird und in denen es regelmäßige Ausstellungen gibt. Wie das Kerns-Max-Haus in Blankenloch, das Bürgerhaus in Söllingen, in dem sich der Heimatverein präsentiert, das im Aufbau befindliche Heimatmuseum in Weingarten und andere. Die Museen in Leopoldshafen und Friedrichstal beteiligen sich am morgigen Sonntag am internationalen Museumstag und präsentieren ihre Ausstellungen und Sammlungen. Das eine oder andere mehr könnte zum Motto 2012 „Welt im Wandel – Museum im Wandel“ sicher ebenfalls etwas beitragen.

Kultur findet sich also auch in der „Provinz“, denn auch da gibt es Sehenswertes und Interessantes. Kultur in der „Provinz“ ist nicht „provinziell“. Es liegt am Blickwinkel. Ganz klar ist jedenfalls, dass in denjenigen, die sich für solche Angebote „auf dem Land“ engagieren, ein hohes Potenzial an Begeisterung, Leidenschaft, Herzblut steckt.
Dietrich Hendel



AUF TEMPO 30 wird die Bundesstraße 10 in Berghausen (hier ein Blick auf die Verkehrssituation in Richtung Karlsruhe vom späten Freitagnachmittag) jetzt auch tagsüber beschränkt. Das hat Landrat Christoph Schnaudigel gestern in Pfinztal angekündigt. Bisher gilt dort die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Nacht.
Foto: Müller

Weniger Lärm in den Ortsdurchfahrten

Kurzfristig kommt ganztags Tempo 30 auf den Bundesstraßen 10 und 293 in Berghausen

Von unserem Redaktionsmitglied **Jörg Uwe Meller**

Pfinztal. Nachdem die vom Landratsamt vorgenommenen Lärmberechnungen für die B 10 und die B 293 in Pfinztal ergeben haben, dass in den Ortsdurchfahrten die Richtwerte an mehreren Stellen sowohl tags wie auch nachts überschritten werden, wird das Landratsamt in Berghausen kurzfristig Tempo 30 ganztägig in weiteren Bereichen der Ortsdurchfahrt anordnen, um sofort konkrete Verbesserungen zu erreichen.

Das teilte Landrat Christoph Schnaudigel gestern bei einem Termin in Pfinztal mit Bürgermeisterin Nicola Bodner, Vertretern von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat sowie den Abgeordneten Staatssekretär Frank Mentrup, Werner Raab und Gerhard Scholl vom Verkehrsministerium für Staatssekretärin Gisela Splett mit. Das Regierungspräsidium habe Zustimmung signalisiert.

Berghausen liegt im Schnittpunkt gleich zweier Bundesstraßen. Wegen des starken Verkehrsaufkommens hatte die Gemeinde Pfinztal daher beantragt, Tempo 30 ganztägig einzurichten und darüber hinaus beide Straßen für den Lkw-Verkehr ab 7,5 Tonnen zu sperren. Die beiden Bundesstraßen an Ort und Stelle für den Verkehr zu sperren sei nicht möglich, hieß es jetzt.

Der Lkw-Verkehr würde sich dann auf B 3 und B 35 verlagern, deren Ortsdurchfahrten in Weingarten und Bruchsal bereits heute ähnlich stark belastet sind. Abhilfe könne möglicherweise nur eine großräumige Sperrung für den Mautausweichverkehr bringen, um Lkw über zwölf Tonnen zulässigem Gesamtgewicht aus der Region zu halten. Eine solche Sperrung besteht für B 3, B 35, B 10, B 293 und B 294 in der Region bereits seit 2006 von 22 Uhr bis 6

Uhr. Landrat Schnaudigel kündigte bereits an, sich an das Verkehrsministerium zu wenden, um zu erreichen, dass die Diskussion, die unmittelbar nach Einführung der Straßenmaut schon einmal geführt worden war, wieder in Gang zu bringen. Für Pfinztal

Vor-Ort-Termin mit Landrat Schnaudigel

tals Bürgermeisterin Nicola Bodner hatte die Verkehrsproblematik auf den Bundesstraßen in der Gemeinde von Anfang an große Bedeutung, wie sie auch im BNN-Interview in der vorigen Woche

Ein kleiner Erfolg und ein Schritt zu einer Verbesserung der seit Jahren beklagten und kritisierten Verkehrssituation in Pfinztal: Tempo 30 auf B 293 und B 10 auch tagsüber. Die Entscheidung fiel doch relativ rasch, sie war gleichwohl zu erwarten, da andernorts von den zuständigen Behörden vergleichbare Vorgehensweisen gewählt wurden. Für die Anwohner ergibt sich jetzt eine Erleichterung, wenn gleich nach wie vor die gleiche Verkehrsmenge durch Berghausen rollen wird.

Nun gilt es, wie Bürgermeisterin Nicola Bodner es sich wünscht, das Durchfahrtsverbot für Lkw voranzubringen im Dialog mit den Behörden und mit der Unterstützung der Abgeordneten in Bund und Land. Das muss der nächste kleine Schritt sein. Wenn es dann noch ge-

Angemerkt

länge, die Pfinztaler Umgehungen in den vordringlichen Bedarf im Verkehrsweplan des Bundes zu bringen, dann könnte sich eine echte Lösung der Pfinztaler Probleme abzeichnen.
Dietrich Hendel

Gartenschachanlage wird morgen eröffnet

Dettenheim (BNN). Der Dettenheimer Schachclub „Rochade“ richtet zu seinem 25-jährigen Bestehen eine Gartenschachanlage ein. Morgen, Sonntag, 11 Uhr, wird sie auf dem Gelände zwischen Rußheimer Verwaltungsstelle und Feuerwehrhaus offiziell vorgestellt.

„Tag der Jugend“ auf dem Waldsportplatz

Graben-Neudorf (BNN). Von 8.30 bis 13 Uhr richtet die Adolf-Kußmaul-Schule in Graben-Neudorf am heutigen Samstag den „Tag der Jugend“ auf dem Waldsportplatz in Graben aus, mit Bundesjugendspielen, Fußballbegegnungen und Klassenwettkämpfen.

Pippi Langstrumpf im „Märchentheater“

Graben-Neudorf (BNN). „Sperlichs Märchentheater“ gastiert bis Montag in Neudorf auf dem Festplatz. Täglich um 16 Uhr (Montag um 15 Uhr) wird das Stück „Pippi Langstrumpf in Taka-Tuka-Land“ gespielt. Karten gibt es unter Telefon (01 63) 7 59 12 78

Thema „Liebe“ im „Kleinen Konzert“

Weingarten (BNN). Um das Thema „Liebe“ geht es morgen, Sonntag, 19 Uhr, beim „Kleinen Konzert – Musik und Wort“ in der evangelischen Kirche in Weingarten. Barockmusik mehrerer Komponisten und Texte verschiedene Dichter liefern den Konzert-Stoff.

Auf einen Blick

Praktikant aus Korea

Weingarten. Kwangsun Kim aus Südkorea ist während seines Freiwilligen Sozialen Jahres derzeit als Praktikant bei der evangelischen Gemeinde in Weingarten und ist in der Jugendarbeit tätig.
(Seite 29)

Training mit Ex-Profi

Dettenheim-Rußheim. Die Damen des TC Rußheim waren hell begeistert: Jürgen Fassbender, ehemaliger Davis-Spieler und erfolgreicher Tennis-Profi absolvierte mit ihnen ein Training.
(Seite 29)

Berater unterwegs

Kreis Karlsruhe. Die Staberater des ADAC Nordbadens drehen wieder ihre Runden auf den Autobahnen. Sie geben Tipps zu Alternativrouten und informieren über mögliche Staus.
(Aus der Region)

Chance für Theater

Karlsruhe. Der Bau eines neuen Schauspielhauses für das Staatstheater bietet Gelegenheit, die gesamte Spielstätte attraktiver zu gestalten und besser an die City anzubinden.
(Karlsruhe)



IM HEIMATMUSEUM in Leopoldshafen läuft noch die Tabak-Ausstellung. Um dieses Gewächs und seine Verarbeitung geht es dort beim Museumstag.
Archivfoto: del

Historisch und heiter

Leopoldshafen und Friedrichstal beim Museumstag

Immer am dritten Sonntag im Mai ist „Internationaler Tag des Museums“. Seit 1977 ist dieser Tag fester Bestandteil des Kalenders, seit 1992 ist er mit einem Motto überschrieben. Dieses Mal mit „Welt im Wandel – Museum im Wandel“. Zwei Museen im BNN-Hardtgebiet sind am morgigen Sonntag dabei: das Heimatmuseum der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen in Leopoldshafen und das Heimat- und Hugenottenmuseum im Oskar-Hornung-Haus in Friedrichstal. So weist es die Teilnehmerliste der bundesweiten Organisatoren aus. Übrigens scheint die Teilnahme im ganzen Stadt- und Landkreis eher spärlich: Sieben Beiträge in Karlsruhe, je einer in Ettlingen und Bruchsal werden (neben den beiden im BNN-Hardtgebiet) diesem Tag gewidmet.

Das Heimatmuseum in Leopoldshafen bietet zwischen 10.30 und 12 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr Führungen durch die Sonderausstellung „Tabak – vom Rohtabak zum blauen Dunst“ an. Um den Tabak geht es auch von 15.30 Uhr bis 17 Uhr: Die Friedrichstaler Heimat- und Mundartdichterin Else Gorenflo liest und erzählt Heiteres und Besinnliches rund um den Tabakanbau

in der Region – und vor allem in Friedrichstal. Denn in den Dörfern des heutigen Stutensee war der Tabakanbau stark vertreten. Else Gorenflo sorgt zusammen mit ihrem Mann Bertold ebenfalls für die musikalische Begleitung.

Seine Sammlungen öffnet an diesem Sonntag auch das Heimat- und Hugenotten-Museum in Friedrichstal. Die Exponate im Oskar-Hornung-Haus am Marktplatz können zwischen 11 und 17 Uhr betrachtet werden.

Geschichten und Informationen zum Tabak

Der Internationale Museumstag, der in deutschsprachigen Raum in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindet, steht in der Bundesrepublik unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Bundesratspräsidenten. Dieses Mal ist das der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer. Der Museumstag will, schreiben die Initiatoren, die Vielfalt in der Museen-Landschaft in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Manchmal werden an diesem Tag Einrichtungen oder Depots geöffnet, die üblicherweise nicht zugänglich sind. Ganz wichtig: An diesem Tag ist (weitgehend) der Eintritt frei. Wobei die Betreiber weder in Leopoldshafen noch in Friedrichstal einen solchen erheben.
Dietrich Hendel